

LIRUM LÖFFELSTIEL LARUM

Dranbleiben!

Der Klimawandel macht keine Ferien

Die meisten Schüler auf der Fridays-for-Future-Demo sind einer Meinung: So lange sie in den Ferien da bleiben, gehen sie weiter streiken! Der Klimawandel hat ja auch keine Ferien.

Auch in den Sommerferien soll gestreikt werden. Viele sind aber verzeirte, deshalb werden die Demos vielleicht für kurze Zeit stoppen. Am besten schaut ihr im Internet, wann genau die Pause ist. Unter fridaysforfuture.de gibt es weitere Infos.

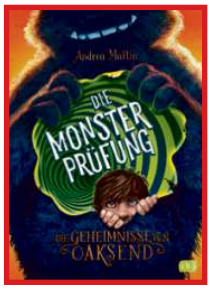
Während dieser Pause könnt ihr trotzdem aktiv gegen den Klimawandel vorgehen. Wenn ihr keine Tüten für Obst und Gemüse nehmt, sondern Stoffbeutel, vermeidet ihr viel Plastikmüll. Außerdem könnt ihr Käse oder Wurst an der Theke kaufen, da braucht ihr weniger Plastikverpackungen. Trennt ihr eigentlich euren Müll? Damit können eure Abfälle besser entsorgt und zum Beispiel der Biomüll weiterverwendet werden.

Ihr könnt sehr viel bewegen, auch wenn ihr nicht in einem Organisationssteam seid. Ich schaffe es auch nicht, jeden Freitag zu streiken, aber zu den großen Demos gehe ich auf jeden Fall. Außerdem hänge ich in meiner Schule Plakate auf und schreibe in der Pause Infos zur nächsten Demo an die Tafel, damit alle Bescheid wissen.

Greta Thunberg hört jetzt für ein Jahr mit der Schule auf, denn sie möchte als Symbol von Fridays for Future noch aktiver gegen den Klimawandel protestieren. Was ihr wissen müsst: Auch ohne Plakat oder viel Hintergrundwissen seid ihr ein sehr wichtiger Bestandteil der Demos. Am 27. September gibt es einen weltweiten Streik mit ganz vielen Menschen. Streikt mit, wenn ihr euch für eine bessere Zukunft einsetzen wollt!

FANNY KEMPTER, 15 JAHRE

Noch eins



Uns hat der Anfang der Geschichte sehr gefallen, als Robin sein neues Schutzmonster Melvin kennenlernt. Und auch mit welchem magischen Trick er das Monster ohne Absicht in seine Welt holt. Robin braucht nämlich wirklich dringend einen guten Freund. Besonders gut finden wir, dass das Buch von der ersten Seite an so spannend ist! Andrea Martin, „Die Geheimnisse von Oaksend - Die Monsterprüfung“. cbj 13 Euro. Ab 10. LESERATTEN DER DREILINDEN-GRUNDSCHULE, 7, 8 UND 9 JAHRE

Kriegst du das raus?

Wo müsst ihr ab Donnerstag erst mal nicht mehr hin? Schickt die Lösung auf einer offenen Postkarte an:

Der Tagesspiegel, Berlinredaktion, Stichwort „Kinderrätsel“ 10876 Berlin, oder: Kinderraetsel@tagesspiegel.de (schreibt eure Telefonnummer dazu!)

Ein Gewinner wird ausgelost. Er bekommt „Die Geheimnisse von Oaksend - Die Monsterprüfung“. Einsendeschluss ist Donnerstag, 20. Juni. Antwort der letzten Woche: Auf dem Dach eines Polizeiautos blinkt ein Blaublicht.

Gewonnen hat: Paul Pürschel aus Potsdam. Wir danken allen Kindern, die mitgerätselt haben!

KINDERTIPP

TICKET

Wo es interessante Theaterstücke, Konzerte oder Ausstellungen für Kinder gibt, könnt ihr jeden Donnerstag in unserem Veranstaltungsmagazin Ticket nachlesen. Einen besonderen Tipp gibt euch jedes Mal einer unserer Kinderreporter.



Fotos: promo (11), iStock/AlonzoDesign (1)

Geheimnisse, Indianer und Bären – die Berliner Leseratten empfehlen, was ihr in den Ferien lesen solltet

Lieblingsbücher



Aisha ist gerade in die Niederlande gezogen, Boaz lebt schon immer dort, hat aber nur wenige Freunde. Er ist begeistert von Indianern, also ist es für ihn spannend, mit Aisha ein echtes Indianermädchen in seiner Klasse zu haben. So denkt er jedenfalls. Allerdings erreicht Boaz eine unerwartete Neugier: Er muss eine Klasse überspringen. Er nimmt den Kampf auf, um in der Klasse und bei Aisha zu bleiben.

Es geht aber um mehr: Aisha ist in Wirklichkeit ein muslimisches Flüchtlingskind aus Syrien und Boaz ein Junge mit jüdischen Vorfahren. Besonders an diesem Buch ist, dass viele Seiten nur mit farbigen Bildern gestaltet sind, denn was für Erwachsene ein Problem ist, lösen die Kinder auf ihre Art. Sie verständigen sich über Bilder. Echte Freundschaft braucht keine Worte!

RANIA STRAHL, 10 JAHRE
Erna Sassen / Martijn van der Linden (Ill.): Ein Indianer wie du und ich. Freies Geistesleben, 16 Euro. Ab 9



Die 14-jährige Enola, deren Namen rückwärts „alone“ heißt, vermisst seit einigen Tagen ihre Mutter. Die ist schon seit Jahren Witwe, womöglich hat sie ihr Verschwinden geplant. Auf diese Idee kommt Enola aber erst mit ihren Brüdern Sherlock und Mycroft Holmes, die sich sofort auf den Weg zu ihrem gemeinsamen Geburtshaus machen. Dort kommen ein paar Geheimnisse ans Licht, von denen Enola noch nie etwas gehört hat!

Doch sie hat noch ganz andere Fragen, die ihr auf der Seele brennen – zum Beispiel, warum ihre Mutter sie nicht mitgenommen hat. Sie muss sie finden, obwohl sie unaufrufbar ist. Wie soll sie das nur alles schaffen? Freut euch auf einen spannenden Krimi!

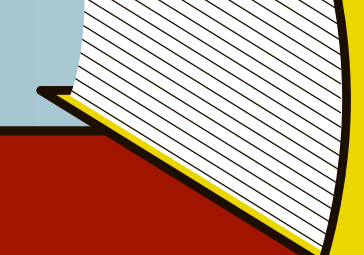
VIVIANA LICHTENAU, 11 JAHRE
Nancy Springer: Der Fall des verschwundenen Lords: Ein Enola-Holmes-Krimi. Knebeck, 15 Euro. Ab 12



In diesem Buch werden die Persönlichkeiten und Projekte aus aller Welt vorgestellt. Auf einer Seite befindet sich immer der Text und auf der gegenüberliegenden eine Illustration. Wie in einem Steckbrief werden Fakten erzählt, bekannt und auch ganz neue. Manchmal hätten wir uns gewünscht, dass mehr kritische Sachen benannt werden, zum Beispiel in dem Text über Papst Franziskus.

Wir denken, dass man sich beim Lesen einzelne Personen rausucht und dabei hoffentlich keine übersieht, weil man deren Namen nicht kennt. Besonders beeindruckt haben uns die Geschichten des homosexuellen britischen Fußballspielers Liam Davis und von Jessica Cox, die ohne Arme geboren wurde und Flugzeuge fliegt.

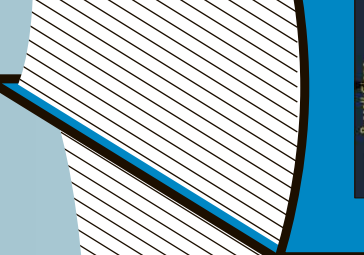
JUGENDLICHE DES WILLI-GRAF-GYMNASIUMS, 13 UND 14 JAHRE
Ben Brooks: Stories for Kids Who Dare to be Different. Loewe, 19,95 Euro. Ab 10



Oskar ist ein kleiner Junge, der einen Kuscheltiger hat. Oskar ist drei Jahre alt und liebt die Jahreszeiten und Projekte aus aller Welt. Oskar und seine große Schwester Klara gehen in die Kita, da spielt er mit seinem Freund Enno. Mit seiner Schwester erlebt er tolle Abenteuer, aber manchmal übertragen sie sich auch nicht.

Die Geschichten sind sehr kurz, aber dafür gehen sie über ein ganzes Jahr. Es ist ein witziges und schönes Buch, und man erlebt alle Jahreszeiten. Die Bilder sind richtig cool, manche auch etwas krakelig. Das Buch ist für kleine Kinder ab zwei Jahren gut zum Vorlesen geeignet.

LESERATTEN AUS DER STECHLINSER-GRUNDSCHULE, 7 JAHRE
Charlotte Inden/Pe Grigo32: Bei mir zu Hause wohnt ein Tiger. Hanser, 13 Euro. Ab 3



Warum bekommt Samantha nur einen roten Regenbogen auf den ersten Blick völlig nutzlosen Regenschirm, als ihr Lieblingsonkel Paul spurlos verschwindet? Ihr re Schwester erbt viel Geld und ihr Bruder eine Sportmannschaft mitsamt dem Stadion.

Samantha folgt der Rätselspur, die der Onkel hinterlassen hat, und reist schon bald um die ganze Welt. Es scheint, als habe er sich auf den Tag, an dem er verschwand, vorbereitet. Lange bleibt alles sehr geheimnisvoll, was uns sehr gefallen hat. Das Buch macht wirklich Lust weiterzulesen!

AMY BERENDT, MATILDA RUDOLPH UND SOPHIE SCHUNTER, 9 UND 10 JAHRE
Russell Gims: Samantha Spinner. Mit Schirm, Charme und Karacho. Arena, 12 Euro. Ab 9



Der Bär lebt im Wald. Eines Tages sucht er die anderen Tiere und erfährt vom Häbicht, dass sie alle in die Stadt gezogen sind. Dort gibt es keine Jäger, gemütliche Wohnungen und jede Menge zu essen. Das will der Bär auch haben und fährt in die Stadt. Aus Versehen überfällt er dort einen Mann und verkleidet sich danach mit seinem Hut, seiner Brille und seinem Beutel. Die anderen Tiere wollen den Bären in den Zoo locken, damit er mit seinem Ungeschick die Menschen nicht darauf aufmerksam macht, dass sie jetzt alle in der Stadt leben.

Ich möchte diese witzige Geschichte und besonders den Schluss, als der Bär sagt, dass er einen Beutel weggeschmissen hat, weil darin nur komische Papierscheine mit Zahlen darauf waren.

YARA ALVES PILGER, 8 JAHRE
Katja Gehrmann: Stadtbär. Moritz Verlag, 10,95 Euro. Ab 6



In der Geschichte geht es um eine Kuscheldecke, die immer weitergegeben wird. Die Prinzessin liebt ihre Decke über alles und ist müde und entscheidet sich, eine Reise zu machen, weil sie ihre Kuscheldecke sucht. Sie findet sie beim Drachen in der Höhle und beschließt, ihm zu helfen, etwas Weiches und Kuscheliges zu finden.

Wir fanden es gut, dass die Prinzessin sehr lieb ist und nicht sagt, es ist mir egal, dass du nichts Weiches hast. Sie ignoriert ihn nicht, gibt sich Mühe und teilt etw. Die Hexe, der Reise und der Bruder wollen auch teilen, aber leider ist nichts von ihnen nützlich. Die Reime und die Bilder haben uns auch sehr gut gefallen.

LESERATTEN DER KRONACH-GRUNDSCHULE, 7 UND 8 JAHRE
Lucy Rowland/Paula Metcalf: Wo ist meine Kuscheldecke? Oetinger, 14 Euro. Ab 4



Nachdem seine Oma bei einer Wanderung verschwindet, bekommt Jani von ihr geheimnisvolle rote Briefe. In einem der Briefe bittet sie ihn, sich um ihre Schildkröte zu kümmern. Die lebt in einem Sumpf und hat einen kaputten Panzer. Es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, denn die Schildkröte spricht zu dem Jungen – und sie spricht nur zu dem, der richtig zuhören kann. Sie hat einen Wunsch: Sie möchte zurück nach Hause in ihren Wehler. Jani und seine Freundin Henriette wollen ihr helfen, aber dafür müssen sie über die Grenze ...

Es ist eine sehr schöne, rührende Geschichte, die zum Nachdenken anregt. Wir würden das Buch unbedingt jedem empfehlen.

KIRA VEX, 10 JAHRE
Susannah Haas/Ina Hsu: Ein Zuhause auf dem Rücken. Tyrolia, 16,95 Euro. Ab 9



In diesem Lexikon werden ganz unterschiedliche Flieger beschrieben, die meisten sind aber ausgedacht und ziemlich verrückt. Immer wieder habe ich mich gefragt, ob sie wirklich fliegen würden, wenn man sie baut.

Neben jedem Flieger steht der Name. Am besten hat mir der Superheldenflieger gefallen, denn durch einen optischen Trick kann man nicht erkennen, ob er zwei oder drei Beine hat. Wirklich toll finde ich auch die großen Ausklappseiten. So dreht man das Buch immerhin und her! Das Buchcover sieht aus, als wäre das Buch vor allem für jüngere Kinder, drinnen ist es aber sehr spannend und witzig. Besonders gefallen hat mir auch, dass es zu den Fliegern keine Erklärungen gibt wie sonst im Lexikon, sondern man kann sich selbst eine Geschichte dazu ausdenken.

KONRAD RÖDEL, 9 JAHRE
Carl Johanson: Carl's unglaubliches Flug-Lexikon. Aladin, 17 Euro. Ab 5



Dieses Bilderbuch ist wie ein Tagebuch von Katzen. Sie möchten jagen, fressen, kuscheln und haben tausend Wünsche. Viele verschiedene Autoren erzählen hier in Gedichten aus dem Leben von Katzen. Dass man sich als Katze ganz schön bei einem Feuerwerk erschrecken kann und es sich lohnt, geduldig auf eine Fliege zu warten, um sie zu fangen. Am besten hat mir aber das Gedicht „WIESO?“ mit der dicken Katze in Rosa gefallen. Sie macht einfach nur das, was sie möchte, und lässt sich von den Menschen gar nichts sagen.

Keine der Katzen im Buch sieht aus wie eine normale Katze. Manchmal sind schwierige Worte in den Gedichten, aber man versteht die Geschichten trotzdem, auch wegen der schönen Bilder. Zu meiner Familie gehört auch eine Katze und ich finde, es lohnt sich wirklich das Buch zu lesen!

BRJOU FOX, 9 JAHRE
Mies van Hout u.a.: Einmal Katze sein. aracar!, 18 Euro. Ab 3



FLUG

FLUG

FLUG

